

- PRESSEINFORMATION

Hilfestellung für werdende Eltern

Individuelle Schwangeren- und Familienberatung am Freiburger St. Josefskrankenhaus

Freiburg, 02. November 2009 – Große Freude, hohe Verantwortung, viele Fragen: Die Geburt eines Kindes ist ein turbulentes und spannungsreiches Ereignis. Wie wird sich das Leben zu dritt gestalten? Wohin können wir uns nach dem Klinikaufenthalt wenden? Wo beantragt man Elterngeld? Am Freiburger St. Josefskrankenhaus gibt es Antworten und Hilfestellung in einem Angebot des Sozialdienst katholischer Frauen: Die Beratung steht schwangeren Frauen und jungen Eltern mit ihren Säuglingen offen, die sich für das St. Josefskrankenhaus als Geburtsstätte ihres Kindes entschieden haben.

In enger Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Krankenschwestern und Hebammen hat der Sozialdienst Katholischer Frauen Freiburg damit einen Nerv der Zeit getroffen: schnelle, unbürokratische, konkrete Hilfe genau dort, wo sie gebraucht wird – in den ersten Wochen und Monaten mit dem ungeborenen und geborenen Leben. Nicht selten auch eine Gratwanderung: Konflikte können sich bereits in der Schwangerschaft ergeben, später werden Schwierigkeiten offenbar, die man nicht vorausgesehen hatte. In diesen Situationen gelassen und unabhängig zu agieren – dazu gehört eine große Präsenz und Sicherheit. Die Initiatorin Dipl.-Sozialarbeiterin FH Christel Hoping vom Sozialdienst katholischer Frauen in Freiburg hat die Zeichen richtig gedeutet und die Idee einer Klinik-Sprechstunde geboren. Der Träger des St. Josefskrankenhauses, der Regionalverbund kirchlicher Krankenhäuser gGmbH (RkK) nahm die Anregung gerne auf und etablierte das wichtige Angebot: Seit März 2008 findet die Beratung für Schwangere und Eltern mit ihren Säuglingen jeden Dienstag in der Zeit von 9 bis 11 Uhr in der Klinik statt.

"Ich erlebe immer wieder, wie wichtig das vorsichtige, aber intensive Eingehen auf problembelastete Mütter ist. Auch wenn ich keine "Lösung" auf den Tisch legen kann, ist es mir möglich, konkrete Hilfestellung zu leisten und mögliche Wege aus der Krise aufzuzeigen", sagt Christel Hoping. Kommuniziert wird das Angebot über Flyer und Plakate in der Klinik. Auch in Geburtsvorbereitungskursen und auf Elternabenden wird darauf hingewiesen.

Bislang wurden 71 Frauen bzw. Familien beraten, 36 Kontakte bestanden über einen längeren Zeitraum, drei Familien wurden in das Projekt "Guter Start ins Leben" aufgenommen. Christel Hoping sucht die Frauen und Familien direkt in ihren Zimmern auf der Entbindungsstation auf. Für das persönliche Gespräch ist dann das Hebammenzimmer reserviert.

Zum Regionalverbund kirchlicher Krankenhäuser (RkK) gGmbH

Die Regionalverbund kirchlicher Krankenhäuser (RkK) gGmbH ist mit jährlich über 25.000 stationären Patienten der größte außeruniversitäre Gesundheitsdienstleister in Südbaden. Zum Verbund gehören das St. Josefskrankenhaus, das Loretto-Krankenhaus und das St. Elisabeth-Krankenhaus in Freiburg sowie das Bruder-Klaus-Krankenhaus in Waldkirch. Ergänzt wird das Angebot durch das stationäre Hospiz Karl Josef gGmbH in Freiburg. Der RkK steht für eine von christlichen Werten getragene Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit in Verbindung mit höchstem medizinischem und pflegerischem Anspruch. Gesellschafter der RkK gGmbH sind der Orden der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, die Kongregation der Schwestern vom hl. Josef Kloster St. Trudpert e.V., die Schwesternschaft St. Elisabeth e.V. und die Kongregation die Franziskanerinnen Erlenbad e.V.

Weitere Fragen und Materialwünsche bitte an:

Thilo Jakob FON: 01520 98 28 90 5

Im Gegenberg 4 FAX: 03212 10 05 81 6

79189 Bad Krozingen MAIL: thilo.jakob@healthcaretomarket.com